

vhs.Webinare

Die vhs.Webinare sind Live-Online-Seminare und richten sich an Menschen, die Freude am ortsungebundenen Lernen haben. Sie profitieren von den Vorzügen eines Präsenzkurses und genießen gleichzeitig räumliche Freiheit: Ob auf der Couch oder am Schreibtisch - Sie lernen dort, wo Sie sich wohlfühlen. Das Kursangebot richtet sich an alle, die sich gerne online weiterbilden möchten.

Und so funktioniert's:

Sie suchen sich einen der Vorträge aus und melden sich an. Wir schicken Ihnen daraufhin einen Link, über den Sie den virtuellen Seminarraum betreten können. Das geht ganz einfach über Ihre Internetverbindung und Ihren PC/Laptop/Tablet oder Ihr Smartphone. Auf Ihrem Bildschirm sehen Sie nun unsere Dozenten - live. Ihre Fragen können Sie jederzeit während des Vortrags über einen Chat stellen. Wichtig ist, dass Sie über ein Headset oder Lautsprecher an Ihrem PC verfügen, um das Geschehen mitzuerfolgen. Zudem benötigen Sie die aktuellste Version des Adobe®-Flashplayers. Zwei Reihen übertragen wir zusätzlich live in die vhs auf eine Großbildleinwand. Informationen hierzu finden Sie im Fachbereich vhs.Akademie unter der Rubrik vhs.Universität.

In der vhs.Online-Universität geht es in diesem Semester um Familien und Geschlechterrollen im Wandel. Eine weitere Reihe beleuchtet die Ursachen und Folgen der Migration von Afrika nach Europa. Im Bereich vhs.Culture geht es um die Kunst des Expressionismus. Die Reihe im Bereich vhs. Health behandelt in diesem Semester psychosomatische Erkrankungen. Essstörungen, Phobien, chronische Schmerzen und Depressionen / Burnout stehen im Fokus der Betrachtungen. Mit den vhs.Motions können Sie sich weiterhin morgens unter der Woche kostenlos fit für den Tag machen. Um die deutsche Sprache im 21. Jahrhundert drehen sich die Webinare der vhs.Talks, sie werden alle auf Deutsch gehalten. Vorträge zur Digitalisierung der Arbeitswelt können Sie im Bereich vhs. Skills live mitverfolgen.

Die Dozentinnen und Dozenten sind Mitarbeiter von Universitäten, Museen oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Ausführliche Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zu den Webinaren gibt es auch im Internet unter www.vhs-aktuell.de/webinare.

Kontakt:
info@vhs-aktuell.de

vhs.Online-Universität

Der Mensch und die Gesellschaft

Jutta Schmitz B.A., M.A.
Institut für Soziologie
Universität Duisburg-Essen

"Altern in Würde? Altern in Armut?"

Daten und Fakten zur Alterssicherung und Altersarmut in Deutschland

Die Diskussionen über die Lebenslage von Menschen im Rentenalter ist in Deutschland in den letzten Jahren insbesondere durch die Frage nach der Verbreitung und zukünftigen Entwicklung von Altersarmut geprägt worden. Davon wurden die Debatten von einer Sichtweise dominiert, die auf die angeblich überproportionalen Belastungen jüngerer Menschen durch die immer größer werdende Masse der "Älteren" hervorhob. Dieses Argumentationsmuster hat in der politischen Diskussion einer Reihe von arbeitsmarkt- und rentenrechtlichen Reformen den Weg geebnet, die schon zum Beginn des Jahrtausends eingeleitet wurden und nun Früchte tragen.

Die Sozialwissenschaftlerin und Sozialpolitologin Dr. des. Jutta Schmitz forscht seit Jahren zu Fragen der Alterssicherung und der Altersarmut. Sie wird in ihrem Vortrag darlegen, ob die heutigen Probleme der Altersarmut also "hausgemacht" sind, wie verbreitet Altersarmut aktuell ist und wie sich Alterssicherung und Altersarmut vermutlich perspektivisch entwickeln werden. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

701 100 10
Jutta Schmitz
Mittwoch, 18. Okt., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt



Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Hradil
Institut für Soziologie, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Universität Mainz

Der Streit über die Armut -

Anmerkungen zum deutschen Armutsdiskurs

Seit Jahrhunderten wird das Thema Armut kontrovers diskutiert. Diejenigen, die Leistung und Tüchtigkeit für sich in Anspruch nahmen, sahen Armut oft anders als viele Arme und karitative Einrichtungen. Heute scheiden sich die Geister unter anderem an der Frage, wie "schlimm" relative Armut in Wohlstandsgesellschaften im Vergleich z.B. zu hungernden Menschen in Afrika ist. Besonders heftig gehen die Meinungen darüber auseinander, ob sich Armut auf Einkommensmangel beschränkt oder ob sich mittlerweile in Deutschland eine Unterschicht mit eigenen Denk- und Verhaltensweisen herausgebildet hat.

In diesem Diskurs lassen sich vier Auffassungen wachsender Radikalität unterscheiden:

- (1) Eine Sichtweise verneint, dass es in Deutschland mittlerweile eine Unterschicht gibt.
- (2) Vertreter einer anderen Ansicht diagnostizieren insofern eine Unterschicht, als die Resignation innerhalb der armen Bevölkerung zunimmt.
- (3) Eine dritte, politisch durchaus brisante Auffassung geht davon aus, dass es mittlerweile in der armen Bevölkerung

ein eigenes System des Denkens und Verhaltens gibt.

(4) Ein besonders radikaler, oft kritizierter vierter Standpunkt gibt darüber hinaus der Unterschicht die Schuld an ihrer Situation und Lebensweise, unter anderem wegen eines Mangels an Disziplin. Kritische Stimmen weisen darauf hin, dass viele Aspekte dieser Debatte im Grunde an die Mittelschicht adressiert sind, um so sozialpolitische Leistungskürzungen zu legitimieren, ein Feindbild zu schaffen und Angst vor dem sozialen Abstieg zu schüren. Diese Strategie erzeuge nicht selten Aggressivität gegenüber Armen, Arbeitslosen oder Migranten. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

701 101 10
Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Hradil
Mittwoch, 22. Nov., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr. Margherita Zander
FH Münster

Arme Kinder - armes Land! ... und kein Ende in Sicht? -

Kinderarmut in Deutschland

In den letzten 10 bis 15 Jahren hat sich die empirische Sozialforschung intensiver denn je mit "Kinderarmut in Deutschland" befasst und entsprechende Erkenntnisse vorgelegt. Uns steht also

ausreichend differenziertes Wissen zur Verfügung, wie Kinder familiäre Armut erleben und bewältigen sowie welche kurz- und längerfristigen Folgen für die Betroffenen daraus resultieren. Auch fehlt es nicht an Vorschlägen, wie diesem gravierenden Problem mit gesellschaftspolitischen Maßnahmen zu Leibe zu rücken wäre. Gleichzeitig wird in Fachkreisen breit diskutiert, auf welche Weise man zumindest die negativen Folgewirkungen für die Kinder und Familien (Stichwort: sekundäre Armutsprävention, z.B. Resilienzförderung) begrenzen könnte.

Trotz allem stagniert Kinderarmut weiterhin auf erschreckend hohem Niveau. Haben sich Politik und Gesellschaft, haben wir alle uns schlicht an diesen Missstand gewöhnt?

Die renommierte Sozialwissenschaftlerin Professorin Dr. Margherita Zander hat sich Jahrzehnte mit diesem gesellschaftlichen Problem auseinandergesetzt und referiert den Stand der neuesten sozialwissenschaftlichen Forschung.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

701 102 10

Prof. Dr. Margherita Zander
Mittwoch, 29. Nov., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,

Live-Online-Veranstaltung

EUR 6,-

URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr. Christian Arndt

Hochschule f. Wirtschaft u. Umwelt
Nürtingen

Wie geht es der Mittelschicht in Deutschland?

Zwischen Stabilität und Fragilität?

Regelmäßig bestimmen Befunde über den Zustand der Mittelschicht die öffentliche Debatte. Die Einschätzungen aus Wissenschaft und Politik zeichnen sich häufig durch ihre Widersprüchlichkeit aus.

Während auf der einen Seite vor dem Schrumpfen der Mittelschicht, Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt oder wachsenden Einkommensunterschieden gewarnt wird, sehen andere Beobachter keinen Grund zur Sorge. Der unvoreingenommene, interessierte Beobachter bleibt bei dieser Vielfalt an Einschätzungen irritiert zurück. Es scheint, als sei alles eine Frage der Perspektive, der Betonung, der Definition, letztlich einer politischen Instrumentalisierung.

Ziel des Vortrags ist es deshalb, die aktuellen Forschungsergebnisse zu Umfang, Struktur und Entwicklung der Mittelschicht zusammenzutragen und zu verdichten. Wer zählt zur Mittelschicht? Wie entwickeln sich Einkommen, Vermögen und Chancen in der gesellschaftstragenden Mitte zwischen Arm und Reich? Was ist dran an der in den Medien vielbeschworenen "Erosion" der Mittelschicht in Deutschland? In welchem Zusammenhang steht das Schwinden der Mitte und die ökonomische Krise? Was könnte die Politik tun?

Prof. Dr. Christian Arndt lehrt Volkswirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen und stellt in diesem Vortrag seine jüngsten Forschungen zum Mittelstand in Deutschland vor. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

701 103 10

Prof. Dr. Christian Arndt
Mittwoch, 17. Jan., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,

Live-Online-Veranstaltung

EUR 6,-

URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Dr. Michaela Wendekamm

Deutsche Hochschule d. Polizei
Münster

Politikfelder im Wettstreit?

-

Innere Sicherheit, Migration und Terrorismus

Die Themen Innere Sicherheit, Migration und Terrorismus sind seit rund 15 Jahren im öffentlichen Diskurs konstant präsent. Die Flüchtlingssituation in Europa ist eine große Herausforderung für verschiedene Politikressorts - und vor dem Hintergrund terroristischer Bedrohungen natürlich auch für die Sicherheitspolitik.

Die Konflikte der Politikfelder Migration und Innere Sicherheit wirken dabei wechselseitig aufeinander ein und beeinflussen sich. Die jüngsten terroristischen Anschläge in Deutschland verschärfen diese Konfliktsituationen zudem in hohem Maße.

Der Vortrag der Politikwissenschaftlerin Dr. Michaela Wendekamm, wissenschaftliche Referentin des Präsidenten an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster, legt dementsprechend den Fokus ihrer Betrachtungen auf die Charakteristika der Politikfelder Innere Sicherheit, Migration und Terrorbekämpfung und deren Verflechtungen auch unter Einbezug der jüngsten Einwanderungen und der aktuellen Sicherheitslage.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

702 100 10

Dr. Michaela Wendekamm
Mittwoch, 8. Nov., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,

Live-Online-Veranstaltung

EUR 6,-

URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Dr. Miriam M. Müller

Institut für Sozialforschung
Hamburg

Frieden im Kalifat? -

Gewalt und Governance im "Islamischen Staat"

Durch den territorialen Anspruch und den Versuch auf den kontrollierten Gebieten in Irak und Syrien Governance-Strukturen und -Praktiken zu kooptieren und eigene zu etablieren, geht der sogenannte "Islamische Staat" (Daesh) über Form und Ziele anderer jihadistisch-salafistischer Gruppen hinaus. Auf dem von Daesh beanspruchten, nach seinem Selbstverständnis "befriedeten" Territorium, entfällt die Intention terroristischer Gewalt "Gewaltanschläge gegen eine politische Ordnung" zu verüben, denn Daesh bildet nun selbst diese Ordnung. An die Stelle von Kriegsgewalt, aber auch terroristischen Gewalthandelns, tritt auf dem Gebiet des Kalifats "staatstypisches" Gewalthandelns mit dem Ziel, innere Konflikte zu lösen, zukünftige zu verhindern und Widerstand im Innern langfristig zu verunmöglichen.

Im Vortrag der Politologin und Islamwissenschaftlerin Dr. Miriam Müller soll folgende These vorgestellt und ihre theoretischen Implikationen diskutiert werden: Entsprechend der Logik moderner Staatenwerdung erfolgt parallel zur Monopolisierung und Zentralisierung von (staatstypischem) Gewalthandelns eine Externalisierung von Kriegsgewalt und Willkürgewalt (Terrorismus). Daesh schöpft dabei in Irak und Syrien aus den Verfahren und Verwaltungsmechanismen seiner Gegenfolie, dem modernen

Nationalstaat, und gleichzeitig dem Instrumentarium totalitärer Herrschaft. Durch die Zivilbevölkerung erfahrene und somit zukünftig mögliche Gewalt spielt dabei eine zentrale Rolle für die Aufrechterhaltung territorialer und insbesondere sozialer Kontrolle über die politischen Gemeinschaften vor Ort. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

702 102 10

Dr. Miriam M. Müller
Mittwoch, 6. Dez., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,

Live-Online-Veranstaltung

EUR 6,-

URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Politik

Prof. Dr. Ulrich Schneckener

ZeDF
Uni Osnabrück

Transnationaler Terrorismus und der Umgang mit dem "Terrorrisiko"

Der Vortrag des profilierten Terrorismusforschers Prof. Dr. Ulrich Schneckener befasst sich als Grundsatzreferat einleitend mit dem Begriff und der Gewaltstrategie des Terrorismus, er grenzt diesen von anderen Formen politischer Gewalt ab und unterscheidet verschiedene Varianten des Terrorismus.

Die Darlegungen erläutern dabei insbesondere den Typus des "transnationalen Terrorismus", wie er sich vor allem bei Al-Qaida oder dem "Islamischen Staat" nachzeichnen lässt.

Im zweiten Teil des Vortrags geht es um die Fragen, wie demokratische Gesellschaften auf die "Terrorrisiken" reagieren können, welche Probleme bei der Terrorismusbekämpfung bestehen und welche Herausforderungen sich daraus für demokratische Staaten ergeben.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

702 101 10

Prof. Dr. Ulrich Schneckener
Mittwoch, 15. Nov., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,

vhs.Culture

Kunst der Niederlande im 17. Jhd.

Prof. Dr. Nils Büttner

Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, Leitung von Kunstsammlung und Archiv
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Peter Paul Rubens

Peter Paul Rubens (1577 - 1640) war nicht nur ein überragender Maler, er war auch eine der herausragenden Persönlichkeiten seiner Zeit. Die Beschäftigung mit seinem Leben und Werk ermöglicht manigfaltige Einblicke in die Kunst- und Kulturgeschichte des Barock. Umfassend gebildet und mehrsprachig war er an den außenpolitisch umwälzenden Ent-

Live-Online-Veranstaltung

EUR 6,-

URL wird bei Anmeldung mitgeteilt



Prof. Dr. Thomas Jäger

Lehrstuhl Internationale Politik/Außenpolitik
Köln

Europäische Sicherheitskooperationen -

Bestandsaufnahme und Handlungsfelder

Die Europäische Union steht vor großen sicherheitspolitischen Herausforderungen, die kein Mitgliedstaat für sich alleine bewältigen kann. Doch ist die Zusammenarbeit auf dem Politikfeld Sicherheit besonders schwierig. Denn es handelt sich um den Kernbereich staatlicher Souveränität. Regierungen und Behörden sind deshalb nur unter bestimmten Bedingungen bereit, umfassend und offen zusammenzuarbeiten. Gemeinsames arbeitsteiliges Vorgehen würde sogar eine unerschütterliche Verlässlichkeit voraussetzen.

Doch so schwierig die Zusammenarbeit ist, so notwendig ist sie. Als besonders tragfähig haben sich dabei Formate erwiesen, in denen informell oder unter Bedingungen kooperiert wird. So entsteht ein Netz von Sicherheitskooperationen, in dem über Informationsmanagement und koordiniertes Handeln die Gewährleistung der Sicherheit für die EU-Mitgliedstaaten angestrebt wird. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Seminarraum statt.

702 103 10

Prof. Dr. Thomas Jäger
Mittwoch, 31. Jan., 19:00 - 20:30 Uhr
2 Ustd.,

Live-Online-Veranstaltung

EUR 6,-

URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

wicklungen seiner Epoche interessiert. Er schuf Porträts, Landschaften und politische Allegorien, vor allem aber Darstellungen mythologischer Szenen und fromme Werke aus dem Geist der katholischen Reform. Rubens verkehrte mit Königen und Fürsten, er bewegte sich auf den politischen Bühnen Europas und korrespondierte mit den Intellektuellen seiner Zeit. Abgesehen von Rubens' umfangreichem und vielfältigem, künstlerischem Schaffen, avancierte er in den frühen zwanziger Jahren auch zu einem der angesehensten Diplomaten des 17. Jahrhunderts. Als Ratgeber und Unterhändler entfaltete er im Einklang mit den Interessen seiner Vaterstadt Antwerpen und der Landesherrn in Brüssel an den Höfen in Madrid, Paris, Den Haag und London seine Vision eines geeinten Europas. Gemälde, aber auch Zeichnungen, Tapiserien, Buchillustrationen, Grafiken und Briefe gaben seinen politischen Ideen weit über Euro-

pa hinaus einprägsame Gestalt. In Rubens Leben wie in seiner Kunst spiegelt sich die Leidenschaft einer bewegten Epoche.

Das Webinar zeichnet anhand ausgewählter Werke aus den verschiedenen Schaffensperioden Rubens Leben nach und vermittelt einen vertieften Einblick in sein Oeuvre.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

704 200 10

Prof. Dr. Nils Büttner
Dienstag, 26. Sept., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt



Prof. Dr. Nils Büttner

Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, Leitung von Kunstsammlung und Archiv Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Rembrandt van Rijn

Meister der Lichts und des Schattens

Die Bewunderung für Rembrandt ist bald 350 Jahre nach seinem Tod ungebrochen. Seine Werke sind im digitalen Zeitalter omnipräsent, Ausstellungen seiner Bilder und Graphiken brechen Besucherrekorde. Neben seinen zu Recht berühmten Werken zeugen zahlreiche Urkunden und Dokumente von Rembrandts irdischer Existenz und liefern den Stoff für eine überaus spannende Darstellung von Leben und Schaffen des niederländischen Malers.

Rembrandts Werke fallen vor allem durch den bestimmenden Helldunkel Kontrast auf, d.h. seine besondere Art, Licht und Schatten einzusetzen und dadurch oft starke Kontraste zu erzeugen, macht seine Bilder überaus lebendig und dramatisch. Sein ganzes Leben arbeitete er an seiner Kunst, indem er immer wieder Neues wagte und seine Techniken in Radierung, Zeichnung und Malerei perfektionierte. Stets war er darum bemüht, die Betrachter seiner Bilder auch emotional anzurühren. Will man den Berichten seiner Zeitgenossen glauben, ist ihm dies in herausragender Weise gelungen und bis heute haben seine bewegenden Bilder kaum an Wirkung eingebüßt.

Das Webinar zeichnet anhand ausgewählter Werke das Leben Rembrandts nach und stellt einen Teil seines künstlerischen Werks vor.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

704 201 10

Prof. Dr. Nils Büttner
Dienstag, 7. Nov., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch

Professur Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der niederländischen Kunst
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Jacob Jordaens

Leben und Werk

Jacob Jordaens war neben Peter Paul Rubens und Anthonis van Dyck einer der drei wichtigsten flämischen Barockkünstler, welche die "Antwerpener Malerschule" im 17. Jahrhundert maßgeblich prägten. Das vielschichtige Oeuvre des Malers Jacob Jordaens (1593-1678) ist in der kunsthistorischen Forschung trotz diverser Ausstellungen, Werkkataloge und spektakulärer aktueller Neufunde von Teppichentwürfen noch immer vergleichsweise unterrepräsentiert. Dies ist umso verwunderlicher, da er Rubens um vier Jahrzehnte überlebte und nach dessen Tod die bedeutendste Künstlerwerkstatt in der Scheldestadt betrieb.

Jacob Jordaens arbeitete für die Kirche und für hohe weltliche Auftraggeber: 1637/38 etwa malte er monumentale Gemälde für das Jagdschloss "Torre de la Parada" nahe Madrid. 1651 einen "Triumph des Prinzen Friedrich-Heinrich von Nassau" für den Oranjezaal des Huis ten Bosch in Den Haag. Die Autoren von Künstlerviten stilisierten Jacob Jordaens gerne als Meister derer Szenen, der jedoch nicht ein ausgewiesener Künstler der Historienmalerei gewesen sei. Zwar war er vielfach als Maler von bäuerlichen Genreszenen tätig, verwob in diesen jedoch humanistisch anspruchsvolle Themen und schuf parallel bedeutende mythologische Szenen. Diese aber setzte er nicht, wie es im 17. Jahrhundert üblich war, in bescheidenen Kleinformaten um, sondern brachte sie mit kräftigem Pinselstrich und sinnfrohem Kolorit auf große Leinwände. Darüber hinaus war er als Entwerfer für Druckgraphik und Tapiserie viel beschäftigt. Und auch die ephemere Kunst kam nicht zu kurz: Schon 1634 etwa wies der Magistrat der Stadt Antwerpen Jacob Jordaens die Aufgabe zu, den festlichen Einzug des Kardinalinfanten Ferdinand zu einem grandiosen Gesamtkunstwerk auszugestalten. Im Webinar werden sein Leben sowie sein künstlerisches Werk vorgestellt. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

704 202 10

Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch
Dienstag, 5. Dez., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Dr. Ariane Koller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte

vhs.Health

Gesundheitsforum

Rechtsanwalt Florian Wörtz

Kanzlei Wörtz, 70469 Stuttgart

Patientenverfügung

Es kann ganz schnell gehen und sogar junge Menschen betreffen: Ein Unfall, eine schwere Krankheit oder ein Herzinfarkt können jeden Menschen in eine Si-

tuation bringen, in der er sein eigenes Leben nicht mehr selbst bestimmen kann. Wie werde ich medizinisch versorgt und wer handelt für mich? Unter Umständen sind nicht einmal die Ehepartner oder Kinder berechtigt, die Rechtsvertretung zu übernehmen. Eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung können beizeiten die Lücke schließen. Sie beinhalten aber auch Tücken und Missbrauchsgefahr. Wie möchte ich mein Vermögen nach meinem Tod aufteilen? Der Rechtsanwalt Florian Wörtz zeigt Gestaltungsmöglichkeiten

Jan Vermeer

Jan Vermeer (1632-1675) gilt als einer der bedeutendsten Maler des 17. Jahrhunderts und hat die Vorstellung eines Goldenen Zeitalters der niederländischen Kunst wie kaum ein anderer bestimmt. Seine innovativen und bis heute faszinierenden Bildideen entwickelte er in der holländischen Stadt Delft, die ab den 1650er Jahren zu einem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Zentrum der noch jungen Republik der Vereinigten Niederlande avancierte.

Obwohl nur etwa 40 Gemälde Vermeers erhalten sind, weist sein Oeuvre eine enorme motivische Bandbreite auf, die von Bildern musizierender, lesender, arbeitender oder trinkender Frauen über Schilderungen seiner Heimatstadt bis hin zu vielschichtigen Darstellungen der Religion, der Malkunst und der Wissenschaft reicht. All seinen Werken ist dabei ein ausgeprägtes Interesse an der Wiedergabe des Lichts, an stofflichen Strukturen und an den Gesetzen der Perspektive eigen - beinahe fotografische Qualitäten, die auf den künstlerischen Einsatz einer sogenannten Camera obscura und weiterer optischer Geräte hindeuten.

Das Webinar widmet sich mit Blick auf die historischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge Jan Vermeers eindringlichen und kontemplativen, oft rätselhaften Bildwelten.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

704 203 10

Dr. Ariane Koller
Dienstag, 6. Febr., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt



auf und gibt Tipps wie Fehler vermieden werden können.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

705 125 10

Florian Wörtz
Donnerstag, 28. Sept., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio

Inhaber des Lehrstuhls für Palliativmedizin der Universität Lausanne

Palliativmedizin

Ein ungewohnter Gedanke: Geburt und Tod haben eine Menge gemeinsam - nämlich dass beide nach einem physiologischen Programm ablaufen, das man nach Möglichkeit nicht stören sollte. Der Medizinprofessor Gian Domenico Borasio nennt es "das liebevolle Unterlassen am Lebensende". Dazu gehöre mitunter mehr Mut als zum Tun.

Professor Borasio ist Mitbegründer des Interdisziplinären Zentrums für Palliativmedizin des Klinikums der Universität München und Leiter des Palliativzentrums am Universitätsklinikum Lausanne (Schweiz). In Palliativeinrichtungen setzen Ärzte, Pfleger, Psychologen, Sozialarbeiter und Seelsorger alles daran, dass Schwerkranken nicht nur friedlich sterben, sondern bis zuletzt beschwerdefrei leben können. 2009 hat Borasio einen wichtigen Erfolg errungen: Sein Fach ist in die Studienordnung der Medizin aufgenommen worden.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

705 126 10

Prof. Dr. med. Gian Domenico Borasio
Mittwoch, 25. Okt., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Dr. Peter Petersen

Leitender Transplantationsbeauftragter des Uniklinikum Tübingen

Organspende: Darmkrebs punktet - Organspende läuft!

Viele Menschen befürworten zwar eine Organspende nach dem Tode, aber die Zahl der tatsächlichen Organspenden ist deutlich niedriger als der akute Bedarf, gerade auch nach den Skandalen um Organspenden der jüngeren Vergangenheit. Die Aufgabe des Transplantationsbeauftragten der Universitätskliniken Tübingen besteht darin, Patienten und Angehörige sowie die Öffentlichkeit für die Bedeutung und die dringliche Notwendigkeit von Organspenden zu sensibilisieren.

Wer kann spenden? Wer wird transplantiert? Wie werden die Organe verteilt? Dr. Peter Petersen erklärt Ihnen medizinische, ethische und juristische Grundlagen von Organspende und Transplantation und erläutert die Verteilungskriterien der Organe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.organspende-bw.de.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

705 127 10

Dr. Peter Petersen
Donnerstag, 16. Nov., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,

Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt



Michael Jansen
Krankenkassenbetriebswirt im
Kranken- und Pflegebereich
KV-media

Das neue Pflegegesetz

Zum 1. Januar 2017 wurde ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff in der Pflegeversicherung eingeführt. Ziel ist es, die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und Menschen mit geistigen oder psychischen Einschränkungen ebenso zu berücksichtigen wie die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff ist Teil der Pflegereform, die die große Koalition 2015 mit den Pflegestärkungsgesetzen I und II auf den Weg gebracht hat. In diesem Vortrag wird das neue Pflegegesetz vorgestellt und erläutert.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

705 128 10
Michael Jansen
Donnerstag, 12. Okt., 19:00 - 20:00 Uhr

2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

vhs.Motions

vhs.Motions: Fit in den Tag

Mit den vhs.Motions können Sie schon früh am Tag durch ein 15-Minuten-Training Rückenproblemen und Nackenverspannungen den Kampf ansagen. Die nicht schweißtreibenden und dennoch effektiven Bewegungs- und Entspannungsübungen machen Sie direkt vor dem PC. Während der Live-Übertragung können Sie mit dem Trainer und den anderen Teilnehmern via Chat kommunizieren.

Trainer/innen verschiedener Volkshochschulen bundesweit bieten hintereinander bzw. an verschiedenen Wochentagen ein je 15-minütiges Programm.

Allerdings sind Sie nicht an diese Zeit gebunden, sondern können sich zuschalten und am einzelnen Morgen solange dabei bleiben, wie Sie möchten. Jeder kann sich von überall auf der Welt zuschalten. Einzige Voraussetzung: Eine schnelle Internetverbindung und Lautsprecher am PC.

Sie können sich als Gast kostenlos einloggen unter www.vhs-motions.de.

705 700 10
N.N.
montags - freitags, 7:15 - 7:45 Uhr,
ab 18. Sept 2017 bis 09. Febr. 2018
39 Ustd., 97 Termine,
Live-Online-Veranstaltung
gebührenfrei

706 101 10
Prof. Dr. Sabine Ruß-Sattar
Dienstag, 14. Nov., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr. Michael Butter
Universität Tübingen

Verschwörungstheorien, Fake News und Unwahrheiten. Die Sprache des Populismus am Beispiel von Donald Trump

Dass Donald Trump einmal Präsident der Vereinigten Staaten werden könnte, hätten vor dem Wahlabend allein aufgrund seiner bombastischen Rhetorik wenige Beobachter des politischen Establishments vermutet. Der Sieg Trumps beruhte dabei wesentlich auf einer rhetorischen Mischung aus Übertreibung, irreführenden Informationen und bewussten Verschwörungstheorien. Trump nutzte diese Elemente vor und nach der Wahl mit einer Vehemenz, die seine Gegner überraschte und die Politik in den Vereinigten Staaten nachhaltig änderte. Das dritte Webinar wird den Aufstieg und die Präsidentschaft Donald Trumps unter diesen Gesichtspunkten kritisch beleuchten.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

706 102 10
Prof. Dr. Michael Butter
Dienstag, 12. Dez., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr. Lothar Probst
Universität Bremen

Der Aufstieg der AfD in Deutschland

Die Alternative für Deutschland (AfD) wurde im Jahr 2013 als Reaktion auf den Euro-Rettungsschirm gegründet. Das zunächst eher auf Wirtschaftsfragen ausgelegte Parteiprofil wich jedoch spätestens mit der Flüchtlingskrise der Jahre 2015 und 2016 einem rechtspopulistischen Schwerpunkt, der unverhohlen vor der vermeintlichen Gefahr einer Islamisierung Deutschlands warnte. Beispielhaft für diesen Wandel steht die Person Björn Höcke, der 2015 mit der "Erfurter Resolution" für eine stärkere Betonung von völkischen Ideen warb und in seiner Rhetorik teils rechtsextreme Gedanken und Symbole einband. Das Webinar wird den Aufstieg und die Entwicklung der AfD in Deutschland vor dem Hintergrund der Bundestagswahl untersuchen.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

706 103 10
Prof. Dr. Lothar Probst
Dienstag, 30. Jan., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

vhs.Talks

Trump, Le Pen, Höcke - die Sprache des Populismus im 21. Jhd.

Dr. Thomas Greven
John F. Kennedy Institut
Freie Universität Berlin

Donald Trump und die Entwicklung des Populismus

Die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten wird mit einigem Recht als Wendepunkt in der Entwicklung des modernen Populismus bezeichnet. Denn Trump nutzte in seinem Wahlkampf viele Strukturelemente, die gegenwärtig nahezu deckungsgleich auch in anderen populistischen Parteien und Bewegungen zu finden sind. Das zentrale Argument in der Agenda Trumps und anderer Parteien ist dabei der drohende nationale Niedergang. Trump verband diese Behauptung in seinem Wahlkampf mit einem Katalog populistischer Forderungen: Ablehnung von Zuwanderung mit einem besonderen Fokus auf islamisch geprägten Ländern, Widerstand gegen die etablierten politischen Strukturen sowie Kampf gegen die Mainstream-Medien. Das erste Webinar wird die Wahl Trumps erklären und Parallelen zu vergleichbaren populistischen Bewegungen ziehen.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

706 100 10
Dr. Thomas Greven
Dienstag, 19. Sept., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

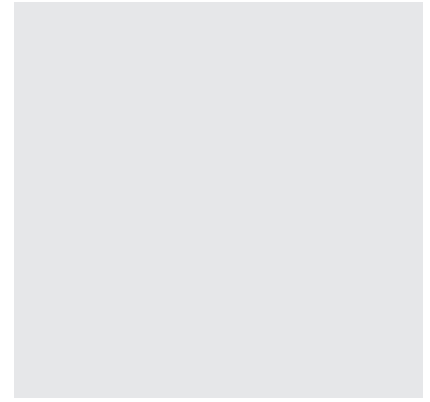
Prof. Dr. Sabine Ruß-Sattar
Universität Kassel

Marine Le Pen und der Front National

In Frankreich ist der Front National spätestens mit der Präsidentschaftswahl am 23.04.2017 zu einer etablierten Partei in der französischen Politik erwachsen. Tatsächlich ist es Marine Le Pen gelungen, das radikale Profil ihres Vaters sprachlich zu verschleiern, ohne dabei etwas an der inhaltlichen Kernargumentation zu verändern. Nach wie vor argumentiert der Front National gegen die vermeintliche Islamisierung und Überfremdung Frankreichs, gegen die Globalisierung und die Europäische Union. Mit modernen Kommunikationsmethoden und einer sprachlichen Fokussierung auf relevante Zielgruppen hat der Front National unter Marine Le Pen zudem die etablierten Parteien des linken und rechten Parteienspektrums in die Defensive gedrängt. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

TITELZEILE

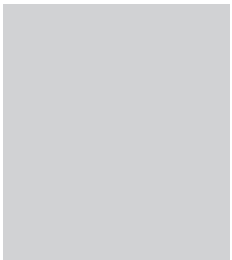
Autor



Fotos: XXX

Vorspann

F lieBtext



Bildunterschrift

vhs.Skills

Kollege Roboter

Dipl.-Ing. Richard Bormann, M. Sc.
Fraunhofer-Institut für Produktions-
technik und Automatisierung (IPA),
Roboter- und Assistenzsysteme

Serviceroboter - Anwendungen und Technologie

Roboter haben bereits seit einiger Zeit die Schutzzäune in den Fabriken überwunden und übernehmen nun auch kommerzielle Dienstleistungsaufgaben oder helfen uns im Haushalt. Das Bild vom starr programmierten Industrieroboter, der stupide Aufgaben in hoher Geschwindigkeit und Qualität erledigt, wird immer mehr ergänzt von Servicerobotern, die flexibel intelligente Aufgaben auch im Zusammensein mit dem Menschen ausführen können. Unsere Vorstellung von Servicerobotern wird heute sowohl von Science-Fiction-Filmen als auch von käuflichen Haushaltshelfern geprägt, die beispielsweise den Fußboden saugen und wischen, die Fenster reinigen oder den Rasen mähen. Reale und fiktionale Roboter unterscheiden sich jedoch sehr stark in ihren physischen und kognitiven Fähigkeiten.

In diesem Vortrag werden mehrere Anwendungsfälle von Servicerobotern dargestellt, welche in naher Zukunft mit heutigen Robotertechnologien gelöst werden können. Dabei wird anschaulich auf die Funktionsweise der dahinterstehenden Technologien eingegangen und erläutert, wo die Grenzen der Leistungsfähigkeit von Robotern heutzutage liegen und wie weit der Schritt zu den aus Filmen bekannten Robotern noch ist. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

708 115 10

Richard Bormann
Montag, 20. Nov., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Prof. Dr.-Ing. Verena Nitsch
Institut für Arbeitswissenschaft/
LRT11
Fakultät für Luft- und Raumfahrt-
technik
Universität der Bundeswehr Mün-
chen

Mensch-Roboter-Kooperation

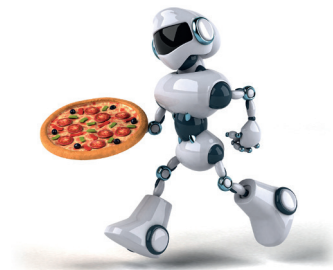
Seit der Einführung des ersten Industrieroboters im Jahre 1961 in einer Fabrik in New Jersey wurden Roboter jahrzehntelang als programmierbare Mehrzweckhandhabungsgeräte für das Bewegen von Material, Werkstücken oder Werkzeugen eingesetzt. Sie standen an festen Arbeitsplätzen und funktionierten nur in einer strukturierten, kontrollierten Umgebung. Doch dank zahlreicher Innovationen in der Sensortechnik und Softwareentwicklung können Roboter nun ortsflexibel und zunehmend selbstständig komplexe Aufgaben in unbekanntem Umgebungen planen, aus Erfahrung lernen und sich an Veränderungen in der Umgebung anpassen. Nun arbeiten interdisziplinäre Forschungsteams an der Entwicklung von Robotern mit Sozial-

kompetenzen, die bereits in naher Zukunft eine effektive und enge Kooperation mit dem Menschen ermöglichen sollen. Doch was sind die Folgen einer zunehmenden Automatisierung durch Roboter für die Arbeitswelt?

Der Vortrag stellt aktuelle, interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Mensch-Roboter-Kooperation vor und beleuchtet mögliche Chancen und Herausforderungen für Arbeitskräfte im Zeitalter der Industrie 4.0. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

708 120 10

Prof. Dr.-Ing. Verena Nitsch
Montag, 27. Nov., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt



Dr. Janina Loh
Technik- und Medienphilosophie
Institut für Philosophie
Universität Wien

Roboter als moralische Akteure?

Kleine Einführung in die Roboterethik

Die Roboterethik ist eine noch junge Bereichsethik, in der einerseits - vergleichbar der Tierethik - darüber nachgedacht wird, inwiefern Maschinen Wertträger sind und andererseits diskutiert wird, inwiefern sie als (rudimentäre) moralische Akteure gelten können. Sie stellt traditionelle philosophische Fragen mit Blick auf neue potenzielle Handlungssubjekte - Roboter -, wie etwa: Welche Kompetenzen erachten wir als grundlegend für moralische Akteursfähigkeit? Welche moralischen (und anderen) Werte sollten wir artifiziellen Systemen implementieren? Auf was für ein moralisches Selbstverständnis lässt es schließen, wenn wir Roboter - 'schlecht' behandeln? In welchen Bereichen - Industrie-, Militär-, Medizin-, Altenpflege-, Servicerobotik - wollen wir uns auch zukünftig ausschließlich bzw. in einem signifikanten Ausmaß auf menschliche und nicht auf artifizielle Expertise verlassen?

Der Vortrag führt in Fragen und Themen der Roboterethik ein.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

708 125 10

Dr. Janina Loh
Montag, 4. Dez., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt

Dr. Katharina Dengler

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Forschungsgruppe Berufliche Arbeitsmärkte

Geht uns die Arbeit aus?

Die Folgen der Digitalisierung für die Arbeitswelt sind umstritten. So gibt es immer wieder Befürchtungen, dass Roboter den Menschen zukünftig die Jobs wegnehmen könnten. Werden unsere Kinder demnächst von Erziehungsrobotern betreut? Übernehmen Pflegeroboter die Pflege älterer Menschen?

Der Vortrag zeigt, in welchem Ausmaß Berufe bereits heute durch Computer oder computergesteuerte Maschinen ersetzt werden können (sog. Substituierbarkeitspotenziale). Des Weiteren wird dargestellt, inwieweit die Beschäftigten in Deutschland durch die Digitalisierung betroffen sind.

Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt.

708 130 10

Dr. Katharina Dengler
Montag, 11. Dez., 19:00 - 20:00 Uhr
2 Ustd.,
Live-Online-Veranstaltung
EUR 6,-
URL wird bei Anmeldung mitgeteilt